

Eine Wohlfühlgeschichte fürs Herz und mit lebensverändernder Wirkung

Julian ist es leid, seine Einsamkeit vor anderen zu verstecken. Der exzentrische alte Herr schreibt sich seine wahren Gefühle von der Seele und lässt das Notizheft in einem kleinen Café liegen. Dort findet es Monica, die Besitzerin. Gerührt von Julians Geschichte, beschließt sie, ihn aufzuspüren, um ihm zu helfen. Und sie hält ihre eigenen Sorgen und Wünsche in dem Büchlein fest, ohne zu ahnen, welche heilende Kraft in diesen kleinen Geständnissen liegt. Niemand zeigt anderen sein Leben, wie es wirklich ist. Doch sechs Menschen finden durch ihren Mut zur Ehrlichkeit das Glück. Als das Notizbuch weiterwandert, wird aus den sechs Findern ein Kreis von Freunden. Monicas Café wird dabei ihr zweites Zuhause, und auf Monica selbst wartet dort das ganz große Glück.

Die selbstständige Geschäftsfrau Monica (37) scheint auf dem ersten Blick zufrieden mit ihrem Dasein, aber eigentlich ist sie eine Romantikerin mit Kinderwunsch. Auch die anderen fünf spielen der Welt nur etwas vor. Da sind Alice, 26, erfolgreiche Mami-Bloggerin, aber in der Realität überforderte Mutter; Hazard, 38, erfolgreicher Banker und Frauenheld, tatsächlich aber heimlicher Trinker ohne Freunde; der 79-jährige extravagante Künstler Julian, der eigentlich zwei Jahre älter ist und sich einsam fühlt; Lizzie, die mit ihren 56 Jahren als verlässliche Nanny arbeitet, aber immer ein offenes Ohr für Klatsch und Tratsch hat; und schließlich Rucksacktourist Riley (30), der die meiste Zeit des Tages in seinem Garten verbringt. Aus Fremden werden Freunde, bis etwas passiert ...

Literatur, die der Seele so wohl tut wie eine Umarmung von der besten Freundin - Clare Pooley steckt in ihre Geschichten eine Extraportion Emotionen. Ihre Romane sind berührendes Gefühlskino und treffen den Leser/Zuhörer mitten ins Herz. "Montags bei Monica" bedeutet ein Vergnügen mit absoluter Glücksgarantie. Nur leider vergehen die gut neun Stunden Spielzeit viel zu schnell. Jodie Ahlborn lauscht man mit großer Begeisterung und auch gerne für deutlich länger als nur einen knapp halben Tag lang. Ihre Lesungen haben neben den Effekt von Antidepressiva, außerdem von Drogen. Man fühlt sich regelrecht high von diesen. Die deutsche Schauspielerin ist am Mikrofon einfach unschlagbar, ihr Können nur äußerst schwer zu toppen, weil Sprecherkunst auf höchstem Niveau.

Wer Mitch Alboms "Dienstags bei Morrie" mochte, wird "Montags bei Monica" von Clare Pooley geradezu lieben. Ab der ersten Spielsekunde ist man schockverliebt: in die Charaktere, in die Story und vor allem in Jodie Ahlborns kongeniale Vertonung dieser Geschichte. Sie schlägt einen warmen Ton an, wenn sie Monica und ihre Freunde durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet. Ahlborns Lesungen rühren zu Tränen, zaubern einem zugleich ein glückliches Lächeln auf die Lippen. Danke für solch einen Genuss, außerdem Geschenk!

Susann Fleischer 13.09.2021

Quelle: www.literaturmarkt.info